

Gemeindeamt Arzl im Pitztal

☏ 6471 Arzl im Pitztal – Arzl 76

☎ (05412) 63102 📠 (05412) 63102-5

e-mail: gemeinde@arzl-pitztal.tirol.gv.at



NIEDERSCHRIFT

über die 13. Gemeinderatssitzung am 01.12.2005

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 23:30 Uhr

Anwesend

Bürgermeister Siegfried Neururer (Vorsitzender)

VBgm. Manfred Dobler, GR Ing. Adalbert Kathrein, Andreas Staggl, Johannes Larcher, Mag.-arch. Wolfgang Neururer, Andrea Schöpf, Hubert Schrott, Herbert Raggl, Ing. Bernd Gaugg, Josef Knabl, Birgit Raggl, Peter Gstrein, Karl-Heinz Neururer, Mag. Franz Staggl

Nicht anwesend, entschuldigt und vertreten

Johannes Larcher für Andreas Huter
 Peter Gstrein für Manfred Köll
 Karl-Heinz Neururer für Ing. Günther Schwarz

Protokollführer

Barbara Köll

3 Zuhörer

BESCHLÜSSE

1. Genehmigung des Protokolls vom 04.10.2005

Das Protokoll vom 04.10.2005 wird vom Gemeinderat ohne Beanstandung zur Kenntnis genommen und genehmigt. Auf eine Verlesung wird verzichtet.

2. Beratung und Beschlussfassung über die Erhöhung des Gesellschaftskapitales von EUR 36.336,42 auf EUR 36.500,00 bei der Erschließungsgesellschaft Arzl-Pitztal Gesm.b.H.

Der Bürgermeister informiert die Anwesenden über die Eintragung des neuen Geschäftsführers VBgm. Manfred Dobler. Zudem erklärt er den anwesenden Gemeinderäten, dass für die Erhöhung der Stammeinlage bezüglich der Bestimmungen des 1. EURO-Justizbegleitgesetzes ein Gemeinderatsbeschluss nötig ist.

Der Gemeinderat von Arzl im Pitztal beschließt einstimmig, dass die Gemeinde Arzl im Pitztal als Alleingesellschafterin der „Erschließungsgesellschaft Arzl-Pitztal, Gesellschaft m.b.H.“ im Zusammenhang mit der Erhöhung des Gesellschaftskapitales von EUR 36.336,42 auf EUR 36.500,00 (Anpassung des Gesellschaftsvertrages an die Bestimmungen des 1. EURO-Justizbegleitgesetzes) ihre bisherige Stammeinlage von EUR 36.336,42 um EUR 163,58 auf EUR 36.500,00 erhöht.

3. Beratung und Beschlussfassung über Durchführung der Vermessungsurkunde 7126 A vom Vermessungsbüro Kriegelsteiner und der damit verbunden Änderung der Ausmaße der Bauplätze auf der Gp. 334/60 im Osterstein

Der Bürgermeister erläutert die Neuvermessung im Bereich der Gp. 334/60 anhand einer Overheadfolie. Er zeigt den Anwesenden die Mauer, welche bisher als Grundstücksgrenze fungierte. Die bestehende Mauer wurde damals nicht exakt, wie geplant auf der Grundgrenze errichtet. Im Bereich des Wilhelmer Peter muss die Gemeinde eine Teilfläche ablösen. Das Haus des Herrn Wilfried Pfefferle würde laut neuester Abmessung den Mindestabstand nicht einhalten. Es wird vorgeschlagen, dass Herr Wilfried Pfefferle eine Teilfläche erwerben kann. Der Vorschlag des Vorstandes bezüglich des Preises von EUR 73,00 pro m² wird als gerechtfertigt anerkannt. Der Bürgermeister erhält den Auftrag vor allem darauf zu achten, dass im Bereich der Gp. 334/169 genügend Fläche für den Wegbau vorgesehen wird um eine gute Zufahrt zu ermöglichen. Ein einstimmiger Beschluss wird gefasst.

4. Beratung und Beschlussfassung über Neuvergabe einer der fünf Baugründe im Osterstein (Bauplatz Nr. 4 auf Gp. 334/169)

Herr Gstir hätte diesen Bauplatz laut den letzten Vergabekriterien erhalten, hat jedoch die Gemeinde darüber informiert, dass er diesen Bauplatz nicht erwerben will. Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Bauplatz an Frau Kathrin Bernhard zu vergeben, da alle anderen Bauplatzwerber, welche die Kriterien der Bauplatzvergabe lt. Gemeinderatsbeschluss vom 04.10.2005 erfüllt hätten, nicht an genanntem Platz interessiert sind.

5. Beratung und Beschlussfassung über die Erstellung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan auf der Gp. 334/83 in Osterstein (Georg Neurauter Wald)

Der Bürgermeister erläutert die derzeitige Situation und informiert den Gemeinderat, dass Herr Georg Neurauter das Haus Osterstein 48 umbauen möchte. Bei der Bauverhandlung musste festgestellt werden, dass das Haus dazumal nicht korrekt laut Bescheid errichtet wurde. Der Mindestabstand zum Nachbargrundstück ist nicht gegeben. Es muss nun ein Bebauungsplan in Auftrag geben werden, um diesen Bau

im nachhinein anzuerkennen. Nach einer Anfrage beim Land Tirol, erhielt der Bürgermeister die Auskunft, dass in Fällen, wie diesem das bestehende Gebäude teilweise oder zur Gänze abgerissen werden muss. Herr Georg Neurauter ist jedoch dritt Besitzer und somit unschuldig an oben genanntem Sachverhalt. Es wird über folgende Punkte diskutiert:

- der vorliegende Sachverhalt stellt ein aufsichtsbehördliches Problem dar
- dies könnte als Präzedenzfall für die Zukunft gelten und Schule machen
- die Rangordnung bezüglich des Eigentumserwerbes kann jedoch nicht außer acht gelassen werden (Herr Neurauter hat das Haus geerbt und ist dritt Besitzer)
- ein Grundkauf sollte in Betracht gezogen werden, um den Mindestabstand zu erlangen

Nach längerer Diskussion beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass ein allgemeiner sowie ergänzender Bebauungsplan in Auftrag gegeben wird. Dieser Beschluss stützt sich darauf, dass Herr Neurauter dritt Besitzer ist und ihn somit keine Schuld trifft. Dieser Beschluss ist als Ausnahme zu betrachten. Die Gemeindeverwaltung bzw. das Bauamt erhält den Auftrag, in Zukunft alle Personen welche ein Haus erwerben wollen, darüber zu informieren, ob das bestehende Haus in dieser Form baubehördlich genehmigt wurde.

6. Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der Monika Schuchter: Aufhebung der Bausperre auf der Gp. 606

Das Ansuchen der Monika Schuchter wird verlesen und der Gemeinderat darüber informiert, dass genanntes Bauverbot aufgrund der Wegerschließung erlassen wurde. Es wird darüber diskutiert, wie die Nachbargrundstücke jetzt erreicht werden und wie dies in Zukunft geschehen soll. Die Häuser in der Grube sind zu eng aneinander gebaut um hier eine Wegerschließung durchzuführen. Der Gemeinderat kommt zu dem Schluss, dass hier eine Baulandumlegung sinnvoll wäre. Bgm. Siegfried Neururer macht auf die Kosten aufmerksam und teilt mit, dass bereits der Volksanwalt mit der Sache betraut ist, da Frau Schuchter sich ungerecht behandelt fühlt. Da ein Baulandumlegung die gerechteste Lösung ist, beschließt der Gemeinderat einstimmig eine solche anzustreben. Der Bürgermeister erhält den Auftrag mit Frau Schuchter in Kontakt zu treten um sich darüber zu informieren, wie dringlich dieser Fall zu behandeln ist bzw. herauszufinden, welche Nutzung für dieses Grundstück Frau Schuchter anstrebt. Es wird festgehalten, dass der öffentliche Weg (im Bereich Haus Arzl 93) im Zuge einer Baulandumlegung verbreitert werden muss. Die Problematik einer Grundaufteilung wird ebenfalls angesprochen, da die Nachbargrundstücke bebaut sind und der Mindestabstand auch weiterhin gewährleistet werden muss. Durch die Baulandumlegung würden alle Grundbesitzer einen Gewinn erzielen können, da eine Zufahrt zu jedem Grundstück ermöglicht werden kann.

7. Beratung und Beschlussfassung über ein Fahrverbot bezüglich des neuen Radweges

Das Ansuchen der Gemeinde Roppen ein Fahrverbot für den Radweg zu beschließen wird vorgelesen. Bgm. Neururer weist darauf hin, dass bereits jetzt unbefugte Personen den Radweg mit Mofas befahren und ein Fahrverbot sinnvoll wäre. Weiters wird über die Problematik bei Holzarbeiten diskutiert. Der Gemeinderat beschließt jedoch einstimmig ein Fahrverbot für Kraftfahrzeuge, mit der Zusatztafel ausgenommen Radfahrer und Berechtigte im Bereich des Gemeindegebietes Arzl zu erlassen. Der Bürgermeister wird noch mit Frau Schreiner

bezüglich der Zusatztafel Rücksprache halten, damit den Agrargemeinschaften keine Probleme bei der Holzschlägerung entstehen.

8. Beratung und Beschlussfassung bezüglich der Einführung einer Mietzinsbeihilfe in der Gemeinde

Die Gemeinde Arzl zählt zu den wenigen Gemeinden, die bisher keine Mietzinsbeihilfe gewährte. Jedoch wird auf die Gemeinde großer Druck seitens des Landes Tirol ausgeübt, eine Mietzinsbeihilfe zu beschließen. Sofern die Gemeinde die Mietzinsbeihilfe selbst beschließt, können noch eigenen Richtlinien festgelegt werden, ansonsten wird das Land bestimmen unter welchen Kriterien eine Mietzinsbeihilfe zu gewähren ist. Der Bürgermeister informiert, dass sich die Bürgermeister der umliegenden Gemeinden beraten haben, welche Richtlinien für eine Mietzinsbeihilfe ausschlaggebend sein sollen. Dazu liest der Bürgermeister die bereits vorbereitete Kundmachung vor.

Der Gemeinderat beschließt mit 14 Ja-Stimmen und einer Gegenstimme die Kundmachung, welche mit dem Gemeinderatsprotokoll öffentlich kundgemacht wird.

9. Beratung und Beschlussfassung bezüglich der Eigentumsübernahme der Sport- und Feuerwehrrhalle

Der Bürgermeister informiert, dass der Leasingvertrag mit 31.12.2005 ausläuft. Die Gemeinde hat nun die Möglichkeit, die Sport- und Feuerwehrrhalle zum Restwert, welcher jedoch bereits durch die anfangs bezahlte Kautionsabdeckung ist, zu erwerben, oder den Leasingvertrag auf weitere drei Jahre zu verlängern, jedoch zum Preis des jährlichen Abschreibeposten. Da die Gemeinde Arzl jedoch keine Abschreibung geltend machen kann, ist die zweite Variante nicht akzeptabel. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Sport- und Feuerwehrrhalle zum Preis von EUR 21.626,94 (Grunderwerbssteuer, Eintragung ins Grundbuch und anfallende Nebengebühren) zu erwerben. Zusätzlich wird der einstimmige Beschluss gefasst, diese Summe dieses Jahr noch auszuzahlen.

10. Beratung und Beschlussfassung bezüglich eines Antrages an die Agrargemeinschaft Wald – Grundkauf zur Siedlungserweiterung

Anhand einer Overheadfolie wird das Waldgebiet gezeigt, welches die Gemeinde erwerben möchte. Der Bürgermeister informiert, dass die Gemeinde in den meisten Weilern Bauplätze zur Weitervergabe an Gemeindeglieder besitzt und es sinnvoll wäre, auch in Wald Bauplätze für die Bevölkerung zu schaffen. Die Problematik von früher bezüglich der Agrargemeinschaft wird diskutiert und die Gemeinderäte sind sich einig, dass zukünftige Bauplätze nur durch die Gemeinde weitervergeben werden oder mittels Vertragswidmung genaue Richtlinien festgelegt werden. Es wird einstimmig beschlossen, einen Antrag über einen Grundkauf an die Agrargemeinschaft Wald zu stellen.

Es wird einstimmig beschlossen, dass der Tagesordnungspunkt 13 vorgezogen wird, da Herr Wohlfahrter (Hochzeiger Bergbahnen) und Herr Grüner (Steuerkanzlei Grüner und Partner) soeben eingetroffen sind, um diesen Punkt genauer zu erläutern.

13. Beratung und Beschlussfassung über die Beteiligung an den Hochzeiger Bergbahnen mit EUR 200.000,00

Herr Wohlfarter und Herr Grüner erläutern folgende Punkte:

Gesamtfinanzierung

Voraussetzung 20 % Eigenkapitalquote (Basel II Bestimmung)	
Kredite/Leasing je zu 50 % -	EUR 14,0 Mio
Eigenmittel Hochzeiger Bergbahnen	EUR 3,0 Mio
Kapitalaufstockung	EUR 2,0 Mio

KAPTIALAUFSTOCKUNG

Gemeinde Arzl	EUR 200.000,00
Gemeinde Wennis	EUR 200.000,00
Gemeinde Jerzens	EUR 250.000,00
Tourismusverband Pitztal	EUR 510.000,00
neue Aktionäre	EUR 840.000,00

Beteiligungsverhältnis der Gemeinde Arzl

EUR 200.000,00 entspricht 2,45 % Beteiligungsverhältnis

Stimmrecht der Gemeinde Arzl

Beteiligung ergibt ein Stimmrecht von 3,11 %

Sitz im Aufsichtsrat

Der Bürgermeister erhält einen Sitz im Aufsichtsrat

Beteiligungsverhältnis der öffentlichen Hand (liegt über 70 %)

Gemeinde Jerzens	13,98 %
Gemeinde Wennis	23,11 %
Gemeinde St. Leonhard	4,15 %
Gemeinde Arzl	3,11 %
Tourismusverband Pitztal	28,41 %

Vorzugsaktionäre Vor- und Nachteile

Vorzugsaktionäre erhalten eine fixe Dividende von 5 %

Verfügen über kein Stimmrecht

Haftung der Aktionäre

die Haftung beschränkt sich auf die Einlage

Der Bürgermeister erklärt auf die Anfrage, weshalb die Gemeinde St. Leonhard keine zusätzliche Beteiligung beschlossen hat, dass die Gemeinde St. Leonhard derzeit massive Probleme bezüglich der Lawinenschutz zonen zu bewältigen hat. Laut neusten Vermessungen liegen einige Häuser in der roten Gefahren zonen und die Gemeine St. Leonhard hat somit höchsten Handlungsbedarf. Dies ist mit sehr hohen Kosten verbunden. Aus diesen Gründen wurde eine zusätzliche Beteiligung seitens der Gemeinde St. Leonhard abgelehnt.

Bgm. Neururer hält fest, dass in Zukunft der Galtwiesenlift von der Hochzeiger Holding AG betrieben werden soll. Die Gemeinde bleibt weiterhin Eigentümer um grundrechtliche Streitigkeiten (bezüglich der Wiesenbesitzer in Wald) zu vermeiden und zudem wird die Gemeinde Arzl um Förderungen für kleine Skigebiete ansuchen.

Einige Gemeinderäte melden sich zu Wort und geben ihre Meinung kund. Es wird darüber gesprochen, dass die Beteiligung ein richtiger Schritt zur Talgemeinschaft ist. Es werden Bedenken bezüglich der Einigkeit im Tal geäußert. Man will in Zukunft vor allem besser informiert werden und den Zusammenhalt mehr fördern. Das Pitztal soll vermehrt als Einheit auftreten, dies betrifft auch andere Verbände (zB

Gemeindeverband für das Wohn- und Pflegeheim). Die zukünftigen Beteiligungsgewinne sollen vor allem infrastrukturellen Maßnahmen dienen. Bedenken bezüglich einer Einigkeit mittels einer Beteiligung wurden geäußert, es wurde darauf aufmerksam gemacht, dass eine Verbindung auch ohne finanzielle Unterstützung möglich sein sollte.

Der Gemeinderat beschließt mit 14 Ja-Stimmen und 1 Gegenstimme wie folgt:

1. Der Bürgermeister wird ermächtigt, namens der Gemeinde Arzl eine unbestimmte Anzahl an auf Namen lautende Stammaktien an der Hochzeiger Holding AG, FN 251449d, bis zu einem Ausgabebetrag (Kaufpreis) von insgesamt

EUR 200.000,00

bis zum 31.12.2007 zu zeichnen.

Dieser Beschluss wird unter dem Vorbehalt der aufsichtsbehördlichen Genehmigung gefasst.

2. Der Bürgermeister wird weiters ermächtigt, alternativ zum Erwerb von Aktien gem. Punkt 1., den Erwerb von Aktien fremder Dritter an der Hochzeiger Holding AG; FN 251449d, namens der Gemeinde Arzl mittels einem verlorenen Zuschuss zu fördern, soweit der Zuschussbetrag und der Betrag, zu dem gemäß Punkt 1 tatsächlich Aktien namens der Gemeinde erworben werden, insgesamt nicht den in Punkt 1. genannten Betrag übersteigen.

3. Es sind Zusatzverträge zu entwerfen in welchen folgende Kriterien festgehalten werden:

- Der Galtwiesenlift in Wald bleibt im Eigentum der Gemeinde Arzl, wird jedoch zukünftig von der Hochzeiger Holding AG betrieben.
- Die Gewinne aus der Hochzeiger Holding AG, welche an die öffentliche Hand fließen, sollen nach Möglichkeit für infrastrukturelle Maßnahmen verwendet werden.
- Das Skibussystem soll besser ausgebaut und stets gut betreut werden auch durch private Busunternehmer des Tales.
- Die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und dem Tourismusverband soll gefördert und auch seitens der Hochzeiger Holding AG unterstützt werden.

11. Haushaltsplan 2006: Beratung und Beschlussfassung über die Festsetzung der Gemeindeabgaben (Steuern, Gebühren, Beiträge)

Die bereits ausgearbeiteten Änderungen seitens der Gemeindeverwaltung wurden besprochen und zu folgenden Punkten wurde Stellung bezogen:

Müllgrundgebühr sowie Restkübelentleerung

Eine Gebührenänderung von EUR 30,00 auf EUR 34,00 jährlich pro Person für die Müllgrundgebühr sowie eine Änderung von EUR 2,25 auf EUR 2,50 pro Restkübelentleerung wurde von der Verwaltung vorgelegt. Der Gemeinderat wurde darüber informiert, dass diese Erhöhung deshalb notwendig ist, da der Altlastenbeitrag für Restmüll nächstes Jahr wieder erheblich ansteigen wird. Es wurde diskutiert, ob es sinnvoller wäre, die Gebühr für die Restkübelentleerung zu erhöhen und nicht die jährliche Grundgebühr pro Person. Fazit ist jedoch, dass bei einer Erhöhung der Restkübelgebühr die illegale Entsorgung steigen wird und dies

nicht im Sinne des Gemeinderates ist. Der Bürgermeister informiert hierzu, dass alle Umweltsünder, welche bei ihren Taten erwischt werden von der Gemeinde eine Rechnung erhalten. Weiters fragt der Gemeinderat an, ob die Informationen aus den Zeitungen stimmen und die Gemeinde einen Gewinn aus der Müllverrechnung erwirtschaftet. Der Bürgermeister informiert, dass dies fehlerhafte Informationen sind und die Gemeinde Arzl im Jahr 2005 hoffentlich keinen Verlust erwirtschaften wird, die genauen Zahlen liegen jedoch noch nicht vor, da der Rechnungsabschluss erst am Ende des Jahres erstellt wird. Der im Jahr 2004 erwirtschaftete Überschuss war eine Ausnahme und konnte deshalb erzielt werden, weil die Gemeinde höhere Förderungen für die Kartonagen erhielt. Bezüglich der Entsorgung von Elektronikschrott sowie Kühlgeräten wurde der Gemeinderat informiert, dass Frau Barbara Trenkwalder, Abfallberaterin der Gemeinde Arzl, in ihrer letzten Sitzung die Information erhielt, dass die Firma Höpperger ein genaues Angebot stellen wird und den Elektronikschrott, sowie alle Kühlgeräte, kostenlos entsorgen wird. Die Problematik ist der Container, welcher hierfür benötigt wird. Muss die Gemeinde diesen selbst erwerben, so ist dies mit hohen Kosten verbunden. Hierzu muss jedoch das Angebot der Firma Höpperger abgewartet werden. Die Gebühren werden jedoch mit „Null“ festgelegt.

Hundesteuer

Der Bürgermeister informiert, dass viele Familien, welche mehrer Hunde haben, die Hunde auf ihre Kinder anmeldeten um der gestaffelten Gebühr (lt. Haushaltsplan 2005 - 1. Hund EUR 45,00, 2. Hund EUR 75,00, 3. Hund EUR 105,00) zu entgehen. Aus diesem Grund, wird vorgeschlagen die Gebühr auf jeden Hund gleichzusetzen und diese zu erhöhen, da Hunde einen erheblichen Teil zur Verschmutzung des Ortsbildes beitragen. Der Gemeinderat ist mit einer Anhebung auf EUR 75,00 einverstanden.

Wassergebühr

Der Gemeinderat diskutiert darüber, ob es machbar ist, jedem Haushalt eine gewisse Freimenge zur Gartenbewässerung zu gewähren. Bgm. Neururer erklärt, dass es jedem Gemeindebürger möglich ist, Regenwasser aufzufangen und dieses für die Bewässerung der Gartenanlage zu verwenden. Der enorme Verwaltungsaufwand zu Erhebung, welche Freimenge, welchem Haushalt gewährt werden soll wird zudem angesprochen. Weiters ist man sich nicht einig, welche Kriterien gerecht wären, um zu bestimmen wie hoch die Freimenge pro Haushalt sein soll. Das Ergebnis der Diskussion ist, dass es am gerechtesten ist, wenn keine Freimenge gewährt wird. Die Wasseranschlussgebühr sowie die Wasserbenutzungsgebühr wird vom Haushaltsplan 2005 übernommen und nicht erhöht.

Kanalgebühr

Der Bürgermeister informiert über die Erhöhung, welche seitens des Landes als Richtlinie vorgegeben wurde und erläutert dem Gemeinderat, dass diese Erhöhung beschlossen werden soll, da die Gemeinde ansonsten keinen Zuschuss vom Land Tirol erhält. Die Richtlinie des Landes beträgt EUR 4,50 (Jahr 2005 EUR 4,39) je Kubikmeter für die Kanalanschlussgebühr und EUR 1,76 (Jahr 2005 EUR 1,72) je Kubikmeter für die Kanalbenutzungsgebühr. Der Gemeinderat ist sich einig, dass die Gebühr erhöht werden muss, da die Gemeinde auf die Zuschüsse angewiesen ist.

Der Gemeinderat beschließt mit 14 Ja-Simmen und 1 Enthaltung folgenden Haushaltsplan 2006:

Haushaltplan 2006

Abgabenart	
Grundsteuer A	500 vH d. Meßbetrages
Grundsteuer B	500 vH d. Meßbetrages
Kommunalsteuer	1.000 vH d. Meßbetrages = 3 vH d. Lohnsumme
Vergnügungssteuer	laut Satzung
Hundesteuer	pro Hund Euro 75,00
Abgaben nach dem Tir. Verkehrsaufschließungsg.	EUR 78,49 davon 5% = EUR 3,92 - ohne Ermäßigung
Wasseranschluss	EUR 0,89 je m³ umbauten Raum - gültig ab 01.08.06
Wasserbenützungsgebühr	EUR 0,45 je m³ Frischwasserbezug ab 01.08.06
Wasseruhr (Austauschzähler) jährliche Miete	EUR 9,00 für 3m³. EUR 16,00 für 20m³, neue Wasseruhr EUR 16,00
Kanalanschlussgebühr	Eur 4,50
Kanalbenützungsgebühr	Eur 1,76 ab 01.08.2006
Müllabfuhr	p/P Eur 34,-- Restkübel 2,50
Friedhofsgebühr	Eur 20,00
Kindergartenbeitrag	EUR 20,00 für das 1. Kind EUR 12,00 für das 2. Kind jedes weitere Kind ist frei - gültig ab 01.09.2006 Stichtag 31.08.2003
Kompressorleihgebühr	EUR 14,00 je Stunde
Traktor ohne Fahrer	EUR 26,00 je Stunde
Traktor mit Fahrer	EUR 46,00 je Stunde
Arbeiter (zB Aufsicht Recyclinghof)	EUR 20,00
RECYCLINGHOF	
Sperrmüll	EUR 0,16 je kg
Holz	EUR 0,16 je kg
Eisen	EUR 0,16 je kg
Elektronikschrott	kostenlos
E-Schrott (Bildschirme)	kostenlos
Kühlgeräte	kostenlos
Bauschutt	Eur 12,36 je to
Aushub	EUR 2,25 je to
Bearbeitungsgebühr (Rechnungs- legungen unter EUR 20,00)	Eur 2,10
Schwarz-Weiß-Kopien	EUR 0,10
Farbkopien	EUR 0,30
Mahngebühren	frei
2. Mahnung	EUR 5,00
3. Mahnung	EUR 5,00 + 3 % Verzugszinsen p.a.

12. Beratung und Beschlussfassung über die Größe des Wohn- und Pflegeheimes für die Region Pitztal

Der Bürgermeister informierte über die Zusammenkunft mit den anderen Pitztaler Gemeinden bezüglich des Alten- und Pflegeheimes. In dieser Sitzung wurde einheitlich befürwortet, dass das Alten- und Pflegeheim 40 Betten (30 Pflegebetten

und 10 Betten für betreutes Wohnen) umfassen sollte. Die Investitionskosten pro Bett werden ca. EUR 109.000,00 betragen. Eine Statistik zeigt jedoch, dass ab dem Jahr 2007, 56 Betten für die Region Pitztal benötigt werden. Eine Diskussion, ob man sich der Statistik anpassen soll oder nicht findet statt. Es wird vereinbart, dass das Alten- und Pflegeheim so erbaut wird, dass eine Erweiterung jederzeit möglich ist. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Größe des Altersheimes mit 40 Betten festzulegen, weiters wird beschlossen, dass der Standort Arzl sein soll.

14. a) Bürgermeisterbericht

Der Bürgermeister berichtet über seine Tätigkeiten seit Abhaltung der letzten Gemeinderatssitzung.

- 03.11.2005 Zusammenkunft des Vorstandes mit Herrn Ötzbrugger, Gespräch bezüglich des Erwerbes des Tirolerhofes
- 12.10.2005 Goldene Hochzeit – Schnegg Herbert und Hedi
Der Bürgermeister besuchte zusammen mit dem Bezirkshauptmann das Ehepaar.
- 17.10.2005 Sitzung bezüglich des Altersheimes in der Bezirkshauptmannschaft
- 18.10.2005 Bauverhandlungen
- 20.10.2005 Die Blutspendeaktion des Roten Kreuzes fand wieder im Turnsaal Arzl statt. Das Rote Kreuz möchte sich herzlich bedanken und informiert darüber, dass die Spendeaktion sehr gut angenommen wurde.
- 24.10.2005 Tourismusverband Pitztal – Aufsichtsratsitzung zur Vorbereitung der Vollversammlung
- 08.11.2005 Wasserrechtliche Verhandlung bezüglich BA 06 – Pitzenebene bis Schöpf Franz und Teile des Ostersteines
- 10.11.2005 Zusammenkunft der Bürgermeister aller Pitztaler Gemeinden, der Hochzeiger Bergbahnen, der Pitztaler Gletscherbahnen und des Tourismusverbandes Pitztal bezüglich Ausbau Riffelsee, Gletschererweiterung sowie der Ausbau der Skipiste am Hochzeiger
- 14.11.2005 Bürgermeisterforum in Tarrrenz Regionalentwicklung
- 17.11.2005 Talversammlung in St. Leonhard mit den Gemeinderäten
- 22.11.2005 Besichtigung der Rieder Mühle
- 29.11.2005 Tourismusverband Pitztal - Vollversammlung

b) Bauhofbericht

Fertigstellung des neuen Zaunes – Friedhof Arzl
Errichtung einer Straßenbeleuchtung am Diemer-Steig

Oberflächenkanaleinbau bei Straßenverbreiterung in Timmls
 Neuer Heizkörperverbau im Gemeindesaal
 Neuer Zaun – Bereich Wimmer/Oberdorf
 Neuer Unterstand für Traktor (Winterdienst/Wald)
 Neue Grundstücksmauer Timmls – Bereich Helmut Höllriegl
 Großräumige Ausholzarbeiten im gesamten Gemeindegebiet
 Schneestangen schlagen
 Pumpstationen reinigen
 Regeneinläufe ausräumen
 Montage der Weihnachtsbeleuchtung und des Christbaumes

c) Ausschuss-Berichte

VBgm. Dobler Manfred informiert über die Sitzung bezüglich der Landesmusikschule Pitztal. Es wurde einiges bemängelt, vor allem aber, dass die Musikschule in den letzten Jahren keiner Kassaprüfung unterzogen wurde. Es wurde beschlossen, dass in Zukunft der Überprüfungsausschuss der Gemeinde Wenns zweimal jährlich eine Überprüfung durchführt. Die Führung der Musikschule durch Herrn Cethl wurde bemängelt, da dieser zu hohe Forderungen stellt. Herr Cethl überzieht laufend sein Budget und VBgm. Manfred Dobler informierte, dass Herr Cethl für das kommende Jahr eine Budgeterhöhung (er will das erhöhte Budget in Anspruch nehmen, welches bezüglich des Jubiläums genehmigt wurde) beantragt. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass das Budget keinesfalls erhöht wird und in Zukunft nicht mehr überzogen werden darf – höchstens um 10%. VBgm. Manfred Dobler informierte zudem, dass jeder Musikschüler über 24 Jahre, der keinem Verein (Musikkapelle, Orchester) angehört, seine musikalische Ausbildung selbst zu tragen hätte. Die Musikschule Pitztal verrechnet jedoch ohne Rücksicht auf Alter oder anderen Kriterien alle anteiligen Kosten den Gemeinden. Es wurde bereits seitens des Vorstandes angeregt, dass dieser Handlungsweise Einhalt geboten werden muss. Der vorsichtige Umgang mit den Instrumenten sollte in Zukunft dadurch gewährleistet werden, dass die Musikschüler eine Leihgebühr entrichten müssen. Diese Gebühr sollte die Versicherung der Instrumente abdecken. Bisher wurden alle Reparaturkosten an die Gemeinden weiterverrechnet. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass Herr VBgm. Manfred Dobler auch weiterhin darauf achten soll, was die Musikschule bezüglich dieser Punkte unternimmt.

15. Evtl. Ausschuss-Anträge zur Beschlussfassung

Keine Vorbringen.

16. Anfragen, Anträge und Allfälliges

GR Hubert Schrott fragt nach, was bezüglich der Weihnachtsbeleuchtung unternommen wurde. Dem Gemeindegapokarl Karl-Heinz Dingsleder wird das Wort erteilt und dieser informiert, dass die Sterne erst geliefert wurden und er spätestens nächste Woche den Stern in Ried aufhängen wird.

GR Herbert Raggl fragt an, ob die Gemeinde Arzl bzw. die Walder kein Recht auf den Walderbach haben. Der Bürgermeister informiert, dass diese Rechte alle erloschen sind, da das Wasser seitens der Walder nicht mehr genützt wurde. GR Mag. Wolfgang Neururer informiert darüber, dass jeder ein Wasserrecht erwerben kann, wenn er dies beantragt. Das Wasserrecht ist kein Privatrecht und da die

Walder seit den 60iger – 70iger Jahren das Wasser nicht mehr nützen, haben sie alle Rechte darauf verloren.

Das Thema Jungbürgerfeier wird zu Sprache gebracht und der Bürgermeister informiert, dass in Zukunft eine talweite Jungbürgerfeier stattfinden wird. Man ist sich jedoch noch nicht einig, welche Jahrgänge geladen werden, da über 500 Personen keine Jungbürgerfeier hatten.

Bezüglich des Radweges hat sich der Bürgermeister von Roppen Ingomar Mayr beim Bürgermeister entschuldigt, dass die Gemeinde Arzl letztens nicht erwähnt wurde. Bei der offiziellen Einweihung des Radweges wird die Gemeinde Arzl selbstverständlich dabei sein.

Der Bürgermeister:
Siegfried Neururer

F.d.R.d.A.
Barbara Köll

Rechtsmittelbelehrung:

Wer sich durch vorstehende Gemeinderatsbeschlüsse in seinen Rechten verletzt erachtet, kann innerhalb von vierzehn Tagen ab Kundmachung schriftlich Vorstellung erheben.

Kundmachungsvermerk

An der Amtstafel angeschlagen: 06.12.2005 – 20.12.2005

Von der Amtstafel abgenommen: